

Revierführer Seekajak



(Ost-) Friesland

Beta-Version

Inhalt

Eine Art Vorwort: Liebe Seekajakfahrer ...

Revierübersicht und Systematik

Charakteristik der Inseln als Seekajakrevier

Kompetenzzonen im Wattenmeer

Schutzgebiet / Nationalpark

Revierführer

Gebrauchsanleitung

Systematik und Ortsübersicht

Struktur und Inhalte

Symbolliste - Erläuterung

Revierführer – Ortsliste (von Ost nach West)

Über mich (Christian Dingenotto)

Liebe Seekajakfahrer

Jetzt ist sie „fertig“ die erste (Beta-)Version des Seekajakrevierführers für das (ost-)friesische Wattenmeer. Vielleicht zum Einstieg ein paar Antworten auf Fragen, die Ihr Euch stellen könntet:

Warum ein Seekajak-Revierführer für das ostfriesische Wattenmeer?

Im Ausland gibt es verschiedene Revierführer für Seekajakfahrer – nur bisher nicht für das (ost-)friesische Wattenmeer. Die Absicht der Ausbilder verschiedener Seekajak-Institutionen war es, im Rahmen ihrer Ausbildung die erforderlichen Revierinformationen zu vermitteln. Damit sollten die angehenden Seekajakfahrer davor geschützt werden, ggf. sich selbst oder andere zu gefährden. Damit ist unser Revier aber selbst für gut ausgebildete Seekajakfahrer aus anderen Gebieten und Ländern entweder nicht so einfach befahrbar, oder es kann aus Unkenntnis zu Kollisionen mit dem Naturschutz oder anderen Interessenvertretern im und am Wattenmeer kommen.

Als Küstenreferent des Landeskanuverbandes Niedersachsen verstehe ich mich als Ansprechpartner für die umweltverträgliche Befahrung des Wattenmeeres. Ich kenne Seekajakfahrer die stark an sich und ihrer Ausbildung und damit an Ihrer eigenen und der Sicherheit der anderen arbeiten und trainieren. Deshalb glaube ich, ist die Zeit reif, die Informationen die helfen können unser Wattenmeer zu befahren, einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Warum Beta?

Eine Beta-Version bezeichnet immer eine Version, die (fast) fertig ist. Noch nicht perfekt – aber ausgereift genug zum Testen, und um zusätzliche Anregungen für die (vielleicht einmal gedruckte) Endversion zu liefern.

Dieser Revierführer ist der Erste seiner Art im deutschen Wattenmeer. Enthalten sind die Informationen, von denen ich ausgehe, dass sie all denjenigen helfen, die nicht so wie ich mehrmals im Monat das Wattenmeer befahren. Die Angaben beruhen auf eigenen Erfahrungen (Befahrungen Januar – Dezember 2016) sind als Anhaltspunkte verstehen und damit ohne Gewähr. Ob hier noch mehr oder andere Informationen benötigt werden, soll die Praxis und damit Ihr liebe Seekajakfahrer entscheiden. Dann wird vielleicht einmal ein richtiges Buch daraus und besser noch eine Gemeinschaft von Paddlern, die mich dabei unterstützen, die Informationen jährlich zu aktualisieren und zu verbessern.

Ich hoffe der Führer hilft Euch, Eure Touren zu planen. Ich wünsche Euch eine erlebnisreiche und sichere Paddelsaison 2017. Bin natürlich gespannt auf Euer Feedback, denn nur so können wir alle und dieser Revierführer noch besser werden.

Oldenburg, Januar 2017

Christian Dingenotto, Küstenreferent des Landeskanuverbandes Niedersachsen

Infos und Kontakt

LKV-Website:

<http://www.lkv-nds.de/index.php/freizeit-und-kanuwandersport/seekajak>

Facebookseite mit aktuellen Revierinfos: <https://www.facebook.com/LKV-Niedersachsen-K%C3%BCstenreferent-455479947978035/?ref=ts&fref=ts>

Revierübersicht und Systematik

Charakteristik der Inseln als Seekajakrevier

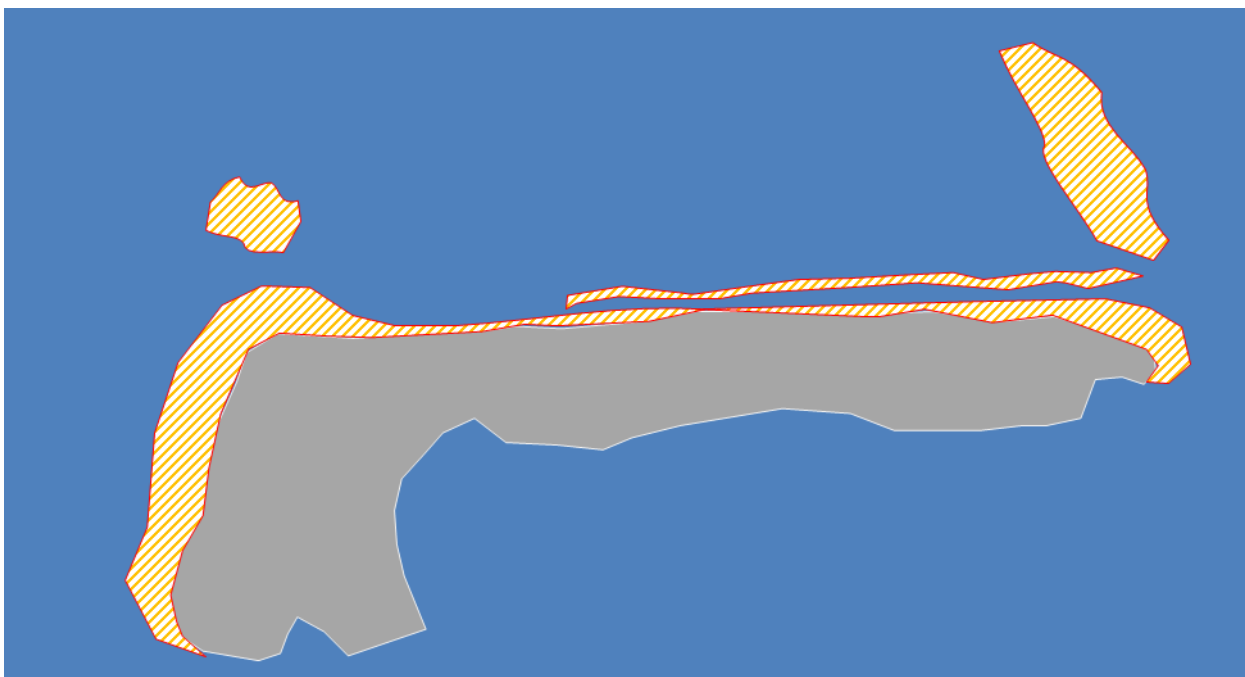
Die Nordsee gehört zur Kategorie der Randmeere und hat entlang der niederländischen, deutschen und dänischen Küste weltweit die größten, von Inseln „durchsetzten“ Wattflächen. Ist das Watt und die Prillandschaft für uns typisch Meer so herrschen weltweit eher Felsküsten vor. Technisch und navigatorisch sind daher die Anforderungen an einen Seekajakfahrer im Wattenmeer andere als im Felsrevier. Große Dünen, starke Brandungszonen, enge Felsreviere mit starken Strömungen, die eine schnelle Reaktion und z.T. spezielle Paddelschläge erfordern, haben wir fast nicht. Unsere Herausforderungen sind eher die Navigation und Brandungszonen, die sich durch die Tide innerhalb von weniger als 30 min. komplett verlagern.

Grob vereinfacht betrachtet handelt es sich bei den Inseln vor der friesischen und ostfriesischen Küste um Sandbänke. Durch die vorherrschenden westlichen Winde und Strömungen „wandern“ die Inseln von West nach Ost: Sand wird an der Westseite abgetragen und am Ostende angelagert. Gut erkennbar ist es daran, dass sich die Endbaken (meist hölzerne Positionsmarkierung auf den Inseln), die vor einigen Jahrzehnten gesetzt, das Ende der Insel kennzeichneten heute eher im östlichen Drittel einer Insel zu finden sind (Norderney, Langeoog, etc.) aber nicht an ihrem eigentlichen Ende. Auf der Inselnordseite fließt das Wasser bei auflaufendem Wasser von West nach Ost. Bei ablaufendem Wasser fließt es umgekehrt von Ost nach West.

Desweiteren gibt es in diesem Revier im Wesentlichen drei Gewässer, die in die Nordsee fließen und damit in ihrem Mündungsbereich zusätzliche Strömungen erzeugen.

Diese drei Merkmale führen dazu, dass die Inseln eine annähernd ähnliche Form haben und für Seekajakfahrer grundsätzlich folgendes gilt:

- Untiefen, Sandbänke und damit Brandungszonen finden sich besonders an den Nordwest- und Nordostbereichen der Inseln.
- Durch Strömungen entlang der Inseln finden sich parallel verlaufende Prile, die je nach Tidenstand direkt entlang des Inselstrandes verlaufen und ggf. unter Umständen eine gute „Ausweichroute“ bei stärkerer Brandung sein können (z.B. Baltrum von Osten kommend). Aufgrund der ständig sich auf verändernden Strömungen ist aber damit zu rechnen, dass sich solche Prile jedes Jahr verlagern, oder auch wieder verschwinden.



Die Grafik verdeutlicht die Grundstruktur der meisten Inseln:

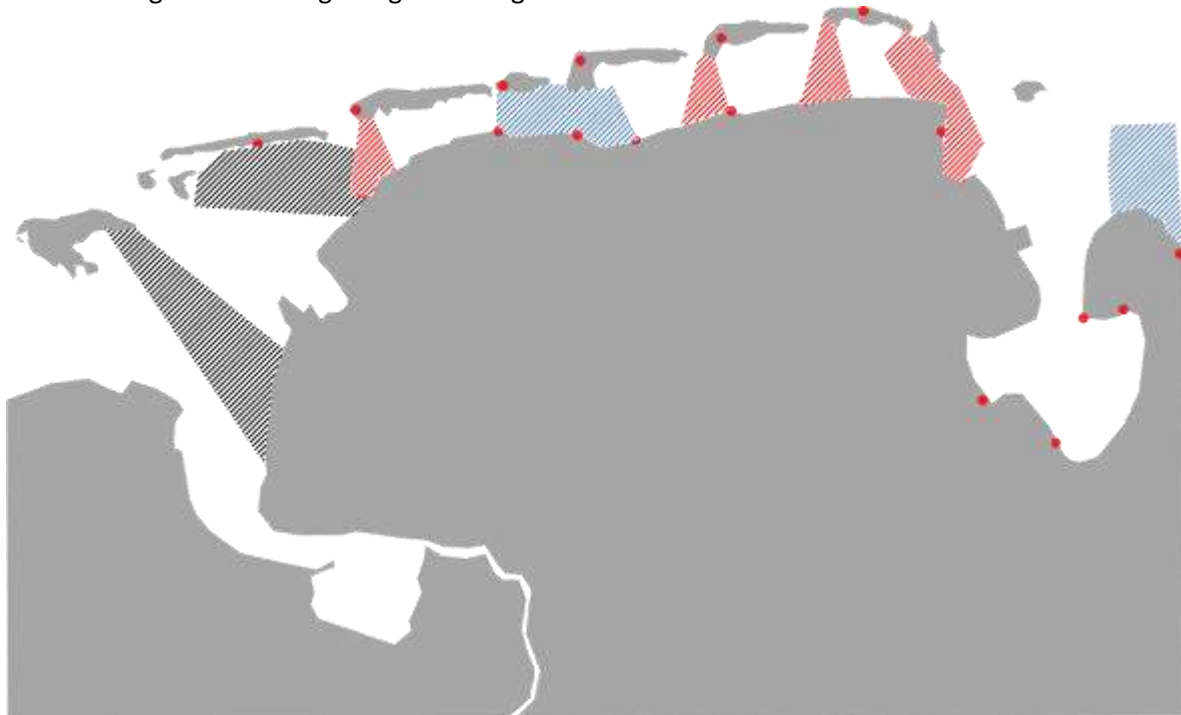
- Die Sände im Osten werden angelagert. Hier entstehen bei Wind potentiell Brandungszonen.
- Entlang der Insel verläuft dann im Ostteil bis mindestens zur Inselmitte häufig ein Pril und damit nördlich eine weitere Sandbank. Bei Wind kann es hier eine doppelte Brandungszone geben.
- Am Westende findet sich eine größere Sandbank, häufig Robbenplate genannt
- Nördlich von ihr sind weitere meist unregelmäßige Sandflächen. Diese sind meist vom Wasser bedeckt, aber hoch genug, um bei Wind eine Brandungszone zu erzeugen, die bis zu einer Seemeile vor der Insel liegen kann.

Darüber hinaus gibt es drei Bereiche, die bei aufkommendem Wind und ablaufendem Wasser besonders gründlich auf Befahrbarkeit zu prüfen sind:

- Die Jade: Im Osten des Gebietes wurde die Jade durch Strömungsbauwerke in der deutschen Kaiserzeit (Kaiserdamm im Jadebusen und Minsener Oog) bewusst verängt um größere Strömungsgeschwindigkeiten zu erzeugen.
- Die Harle bei Harlesiel: Ist die Harle zwar ein vergleichsweise kleiner Fluss, so addieren sich diese Strömungen mit dem ablaufenden Wasser. Hinzu kommt noch, dass die Meerenge zwischen Spiekeroog und Wangerooge aus Küstenschutzgründen durch einen Damm, die sogenannte Buhne H auf eine Stelle von nicht einmal 100 m verengt wurde.
- Die Osterems: Zwischen Borkum und Juist hat man schnell den Eindruck einfach auf dem Meer zu sein. Und man vergisst schnell dass man sich im Mündungsgebiet der Ems befindet und merkt es erst dann wenn sich bei Windstärken von nur 4 Bft schon recht massive Wellen aufbauen, die nur von einem gut trainierten Seekajakfahrer entspannt befahren werden können.

Kompetenzzonen im Wattenmeer

Dies ist der Versuch (ohne Gewähr) einmal eine Orientierung zu geben, welches Niveau ein Seekajakfahrer in welchem Gebiet mitbringen sollte. Hier sind die Größe von Wattflächen und Sandbänken sowie Strömungen und Schiffsverkehr die wesentlichen Faktoren, die in die Einschätzung des Schwierigkeitsgrades eingeflossen sind.



Angelehnt an die EPP-Stufen (Blau = EPP3, Rot= EPP4, Schwarz= EPP5) sind die wesentlichen zu befahrenden Flächen gekennzeichnet. Natürlich können sich auch bei entsprechendem Wetter blaue Zonen als kritisch erweisen, aber für die ersten Touren und grundsätzliche Charakteristik mag diese Einteilung hoffentlich nützlich sein. Die Flächen werden nachfolgend beschrieben von Ost nach West:

Fedderwarder Siel – Kaiserballje

Das Watt ist hier sehr hoch und der Fedderwarder Pril bietet einen guten Windschutz.

Horumer Siel – Minsener Oog – Blaue Balje

Der Horumer Pril führt auf die Jade hinaus, die die stärkste Strömung im ostfriesischen Wattenmeer aufweist. Gerade bei Wind gegen die Tide baut sich hier Welle auf. Die Blaue Balje zwischen Minsener Oog und Wangerooge gelegen ist eine große Wasserfläche, die auch bei Niedrigwasser nicht trocken fällt.

Harlesiel – Wangerooge

Die Einstiegsstelle im Hafen von Harlesiel ist schon 3 Stunden nach Hochwasser nicht mehr nutzbar. Deshalb ist der Bereich nur bei hohem Wasserstand befahrbar, so dass die Strecke recht windanfällig ist.

Neuharlinger Siel - Spiekeroog

Die klassische Strecke. Auch bei niedrigem Wasserstand fahrbar, und die Wattflächen bieten dann einen guten Schutz und sorgen dafür, dass sich auch bei Wind die Wellen nicht zu hoch aufbauen. Einzig vor der Hafeneinfahrt von Spiekeroog fließen einige Prile zusammen, und es ist mit „Kabbelwasser“ zu rechnen. Im Sommer ist hier viel Schiffsverkehr, vor allem Motorboote. Hier ist damit zu rechnen, dass man als Kajakfahrer nicht gesehen wird.

Benser Siel – Dornumer Siel - Langeoog

Benser Siel ist fast immer fahrbar – bis ca. 1 Std. vor Niedrigwasser. Hier ist nur auf die tidenunabhängig Fähre zu achten. Bei Wind ist die Hafeneinfahrt von Langeoog mit ihren hohen Spundwänden ein Ort wo sich leicht eine Kreuzssee und Kabbelwaser aufbauen.

Nessmer Siel - Baltrum - Langeoog

Die Wattflächen um Baltrum sind die Kleinsten. Auch bei stärkeren Winden (ab 4 Bft) ist der Bereich relativ geschützt. Nachteilig ist es nur, dass die Slipanlage nur bis max 2 Std. vor Niedrigwasser nutzbar ist. Damit ist auch bei Starkwind der Schutz durch hochstehende Wattrücken nicht ganz so gegeben.

Norddeich - Norderney

Fast der einzige Ort, an dem man bei jeder Tide einsetzen kann. Doch Vorsicht, die Fähren fahren tidenunabhängig so dass man ca. alle 15 min. einer Fähre begegnet. Der Leitdamm ist sehr lang, und bei niedrigem Wasserstand werden die Wellen der Fähre vom Leitdamm reflektiert – für den Unerfahrenen bedeutet das Kentergefahr in der Hafeneinfahrt.

Norddeich – Juist

Die Strecke bis Juist Dorf gehört in Ostfriesland mit zu den längsten Querungen, und es handelt sich um die größten Wattflächen zwischen Küste und Insel, so dass sich hier gut Wellen aufbauen können.

Knock – Borkum

Aufgrund der Oosterems (siehe oben) können sich die Bedingungen im Laufe der vier bis fünfstündigen Überfahrt rasch ändern. Einmal unterwegs gibt es praktisch keine Ausweichoptionen.

Aufgrund der oben beschriebenen Beschaffenheiten ließen sich die Reviere nach Kompetenzanforderungen (von leicht bis schwer) aus meiner Sicht so einordnen - natürlich wie schon geschrieben ohne Gewähr:

- **Nessmer Siel - Baltrum - Langeoog**
- **Benser Siel – Dornumer Siel - Langeoog**
 - **Fedderwarder Siel – Kaiserballje**
 - **Neuharlinger Siel - Spiekeroog**
 - **Harlesiel – Wangerooge**
 - **Norddeich - Norderney**
 - **Horumer Siel – Minsener Oog – Blaue Balje**
 - **Norddeich – Juist**
 - **Knock – Borkum**

Natürlich sind auch bei perfekten Bedingungen die rot oder schwarz gekennzeichneten Reviere von weniger Erfahrenen (in Begleitung) befahrbar. Doch dann dürfen sich die Bedingungen für die Dauer der Tour nicht verändern was bei einem Revier wie der Nordsee seltener der Fall ist. Grundsätzlich gebe ich immer zu Bedenken „Wer sich selbst gefährdet – gefährdet auch immer andere“. Mit „andere“ meine ich diejenigen, die die in Seenot geratenen retten müssen. Es ist nicht das erste Mal dass ein Seenotretter bei dem Versuch einen Gekenterten (egal ob Segler, Motorbootfahrer, Seekajakfahrer oder auch Schwimmer) zu retten selbst zu Schaden kommt.

Schutzgebiet / Nationalpark

Eine weitere Besonderheit unseres Revieres ist, dass wir uns in einem Nationalpark mit weitreichenden Schutzzonen bewegen. Als Seekajakfahrer werden wir hier im Wesentlichen nur geduldet, und vor allem auch dann wenn wir uns an die Befahrungsregeln halten. Es ist den wenigsten nicht bewusst wie intensiv wir trainieren um uns sicher und ohne uns oder andere zu gefährden auf See zu bewegen. Wir haben daher kaum eine Lobby, und mit dem Kajak auf See zu fahren gilt für die meisten im besten Falle als merkwürdig. Weil der Seekajakfahrer sich als einziger wirklich frei zwischen den Wattflächen bewegen kann, wird er auch vom Naturschutz als Bedrohung empfunden, ungeachtet der Tatsache, dass sich nur wenige hundert Seekajakfahrer im Jahr im Revier vor und um die Inseln bewegen bzw. auch bewegen können.

Deshalb die Bitte sich besonders genau an die Befahrungsregeln zu halten, sonst wird ein einzelnes Fehlverhalten schnell zur großen Bedrohung des Nationalparks hochstilisiert.

Revierführer

Gebrauchsanleitung

Systematik und Ortsübersicht

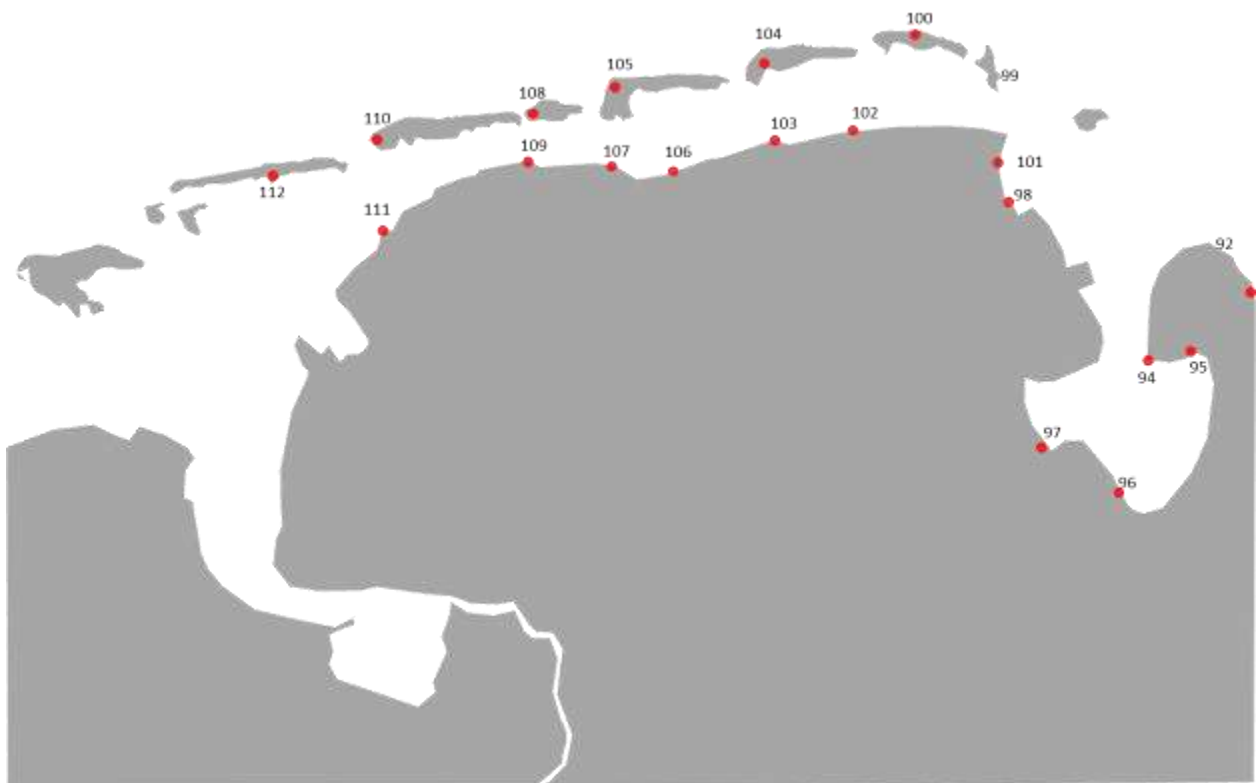
Der Führer ist als Planungshilfe für Seekajakfahrer mit Seebefähigungsniveau gedacht (ab BCU 3 Star, EPP3, A-Schein).

Beschrieben sind die Orte und Startpunkte in den Gebieten Ostfriesland (westlich von Wangerooge) und Friesland (östlich von Wangerooge).

Aufgeführt sind die wesentlichen Start- und Landepunkte für Seekajaktouren.

Die Orte sind aufsteigend nummeriert von Ost nach West: Wangerooge als östlichste (ost-)friesische Insel trägt die Nummer 100:

91 Nordenham (Seglerhafen)	101 Horumer Siel
92 Fedderwarder Siel	102 Harlesiel
93 Tossens	103 Neuharlinger Siel - komplett
94 Eckwarder Hörne	104 Spiekeroog
95 Eckwarden	105 Langeoog
96 Vareler Hafen	106 Benser Siel
97 Dangast	107 Dornumer Siel / Westeraccumer Siel
98 Hook Siel	108 Baltrum
99 Minsener Oog - Trittstein	109 Nessmer Siel
100 Wangerooge	110 Norderney
	111 Norddeich
	112 Juist



Struktur und Inhalte

Der Revierführer ist als Hilfestellung für eine Seekajaktourenplanung gedacht. Die Kernaspekte für eine Planung, wie Ein- und Ausstiegsstellen, Wasser und Trinkwasser, etc. sind enthalten.




















Touristische Aspekte sind nur dann kurz angeschnitten, wenn Sie auch für die Tourenplanung (z.B. WC, Pausenplatz, o.ä.) nützlich sind.

Die erste Spalte enthält die im Wesentlichen auch bei Flußführern üblichen Symbole (siehe nachfolgende Legende). In der Mitte der Tabelle werden die wesentlichen Inhalte der Stelle beschrieben. Die entsprechenden GPS-Koordinaten finden sich am Zeilenende.

Die Angaben für die Ein- und Ausstiegszeiten an den Küstenorten beruhen auf Erfahrungswerten (Stand 2016), sind als Anhaltspunkte zu verstehen und damit ohne Gewähr.

Symbolliste - Erläuterung

Die Zeichen werden im Wesentlichen in Flussführern verwendet. In der letzten Spalte wird, falls erforderlich, kurz erläutert was sie abweichend für das (Ost-)Friesische Wattenmeer bedeuten.

	Aussetzstelle	Meist Slipanlage oder Strand
	Campingplatz	
	Bootshaus	
	Einsetzstelle	Meist Slipanlage oder Strand, in seltenen Fällen (z.B. bei Spundwänden) können die Boote nur eingesetzt und nicht ausgesetzt werden
	Anlanden links	Kennzeichnet einen letzten Anlandepunkt vor einem in östlicher Richtung beginnenden Naturschutzgebiet
	Bootshaus / Jugendherberge	
	Achtung, Gefahr!	Meist handelt es sich hier um Hafenanlagen mit starkem Schiffs- bzw. Fährverkehr
	Parkplatz	
	Rastplatz / Trittstein	Ein Trittstein ist ein Rastplatz für Seekajakfahrer in der Zone I des Nationalparks. Seekajakfahrer können hier z.B. den Tidenkipp im Watt abwarten.
	Anlanden rechts	Kennzeichnet einen letzten Anlandepunkt vor einem in westlicher Richtung beginnenden Naturschutzgebiet
	Schleuse	
	Zeltplatz	
	Befahrungsverbot, NSG	Kennzeichnet die Zone I (Betretungsverbot) im Nationalpark Wattenmeer. Meist in Kombination von „Anlanden links“ oder „Anlanden rechts“ verwendet.
	Abzweig links	
	Abzweig rechts	
	Ort	
	Bahnhof	
	Fähre	
	DKV-Kanustation	
WC	Öffentliche Toilette	

Revierführer – Ortsliste (von Ost nach West)

92 Fedderwarder Siel:

- GPS
- ↓ ↑ Einsatzstelle auch bei Niedrigwasser möglich. Schlick "nur" 20 cm tief. Vorsicht Wiese vor der Einsatzstelle feucht und ggf. sehr rutschig 53.5990,8.3582
- ↓ ↑ Hafen, bis 2 h vor Niedridwasser, danach Einsatzstelle 50 m weiter am Fedderwarder Priel nutzen 53.5988,8.3573
- 🅐 Tagesparkplatz 53.5973,8.3556
- 🏕️ ⚠️ Campingplatz Fischerdorf. Es gibt Zeltplätze direkt an der Wattkante. Um Hochwasser sind diese etwa 10 m vom Wasser entfernt, campingplatz-fischerdorf.de 53.5966,3594

93 Tossens

- GPS
- ↓ ↑ Strand, bis 2h vor und nach Hochwasser, Guter Endpunkt/ Startpunkt für eine Tour von/ nach Fedderwardersiel 53.5797,2426

94 Eckwarder Hörne

- GPS
- ↓ ↑ kleiner Strand, ab 1h vor und nach Niedrigwasser kleiner Sandstrand 53.5204,2319
- 🍴 Restaurant Leuchtfeuer Guter Endpunkt/ Startpunkt für eine Tour von/ nach Fedderwardersiel. Terrasse mit verglastem Windschutz, Parkplatz auch für Tagesparker nutzbar, leuchtfeuer-eckwarderhoerne.de/ 53.5208,2322

95 Eckwarden



- GPS
- ↓ ↑ Hafen Slipanlage, bis 1 h vor und nach Hochwasser, danach stark verschlickt 53.5202,2761
- ↓ ↑ Hafen kleiner Strand, bis 1 h vor und nach Hochwasser, danach stark verschlick 53.5198,2744

97 Dangast

- GPS
- ↓ ↑ Strand Dangast: bis 1 h vor und nach Hochwasser, danach über 1 m tiefer Schlick 53.4470,1101





99 Minsener Oog

GPS

-  Buhne A Trittstein: Einziger Landepunkt im Norden von Minsener Oog. Der restliche Teil ist Schutzgebiet und wird strenk überwacht 53.7835,.0066
-  Minsener Olde Oog, Südende, Trittstein: Nur das südliche Ende von Minsener Olde Oog ist betretbar. Auf der Insel befindet sich eine






100 Wangerooge

GPS

-  Wangerooge West: Landestelle für JH Wangerooge, bis 1 h vor Hochwasser und ab 1 h nach Hochwasser kl. Sandstrand und Landepunkt, von hier aus ca. 200m bis zur Kajakfreundlichen JH Wangerooge. An Bootswagen denken 53.7844,.8516
-  Wangerooge West Hafen: kleiner Strand, geschützte Anlandestelle 53.7750,.8662
-  Wangerooge West Jugendherberge: Seekajak-freundliche Jugendherberge, Anmeldung vorab empfohlen, Außerhalb der Saison (Oktober-März) ist es möglich, die Kajaks auf der Außenterrasse zu parken. Einzige offizielle Übernachtungsmöglichkeit auf der Insel. Es gilt ein Zeltverbot, DJH Jugendherberge Westturm 26486 Wangerooge / Nordsee Deutschland, jugendherberge.de/de-de/jugendherbergen/wangerooge565/portraet, ☎ +49 4469 439, wangerooge@jugendherberge.de, 🌐 <http://www.jugendherberge.de/de-de/jugendherbergen/wangerooge565/portraet> 53.7846,.8577
-  Wangerooge Ost: Beginn NSG in östlicher Richtung bei Fahrten in östlicher Richtung letzter Rastpunkt außerhalb von Zone I, der alten Hafen weiter südlich ist als Ankerplatz für Segler erlaubt, für den Strandbereich gilt ein Betretungsverbot, der Strandabschnitt wird durch die Vogelwarte auf Minsener Oog per Fernglas überprüft 53.7804,.9755



101 Horumer Siel

GPS

-  bis ca. 2h vor Niedrigwasser, kurz vor dem Steg, kl. Sandstrand, ab 2 h vor Niedrigwasser stark verschlickt, Käptn's Fischus, Am Hafen, 26434 Wangerland Deutschland 53.6843,.0223
-  Yachtclub - temporär Privatparkplatz des Yachtclubs, bitte während der Saison nur zum Be- und Entladen der Boote benutzen 53.6840,.0207
-  Tagesparkplatz: Parkgebühr 4 €/Tag, nur in Münzen zahlbar 53.6832,.0220
-  Käptn's Fischerhus "öffentliche" Toilette links neben dem Eingang zum Restaurant, geöffnet ab ca. 7 Uhr morgens (ohne Gewähr) 53.6825,.0214
-  (Mehr-?)Tagesparkplatz: öffentlicher nächstmöglicher "Dauer"-Parkplatz, Tagesbeschränkung nicht gekennzeichnet, ca. 5 min. zu Fuß zur Einsetzstelle 53.6848,.0172

102 Harlesiel

GPS

-  Slipanlage, Ein- und Aussetzen bis 4h vor/nach Niedrigwasser, danach ist die Stelle sehr verschlickt, Die Slipanlage befindet sich hinter einem Schlagbaum, der zwischenzeitlich heruntergelassen ist. Parkmöglichkeit auch zum Be- und Entladen sehr eingeschränkt. Am besten mit dem Bootswagen bis zur Slipanlage rollern. Bis ca. 2h vor NW ist ein behelfsmäßiger sehr rutschiger Ausstieg über eine schräge Steinkante auf Höhe des Wohnmobilstellplatzes möglich 53.7093,.8092
-  "Notausstieg", bis ca. 3h vor Niedrigwasser, sehr rutschig über eine Schräge, nicht empfohlen 53.7108,.8103

WC	öffentliche Toilette: Toilette befindet sich seitlich am Gebäude, ggf. vor 8 Uhr morgens nicht zugänglich	53.7083,8087
	Tagesparkplatz Mai bis September sehr stark belegt. Zum Be- und Entladen ggf. etwas weiter vorfahren in Richtung Slipanlage. Im Winter sind die Parkuhren abgebaut	53.7077,8082
	MehrtagesParkplatz	53.7078,8069

103 Neuharlinger Siel






		GPS	
	Hafen: Slipanlage Ost, bis ca. 2h vor Niedrigwasser, öffentliche Toilette in 100m	53.7031,7062	
		Hafen: Tagesparkplatz, Ein- und Aussetzen bis 3h vor/nach Niedrigwasser, Parkgebühr 4 €/Tag, nur in Münzen zahlbar	53.7018,7046
	Ostrampe Parkgebühr 3 €/Tag, nur in Münzen zahlbar	53.7016,7077	
WC	Neuharlinger Siel: Öffentliche Toilette Toilette im Bauwagen auf dem Parkplatz, ca. Mai bis Oktober aufgestellt. Weitere Toilette nur im Fähranlegergebäude auf der Ostseite (ca. 8.00 bis 18.00 Uhr geöffnet)	53.7015,7045	
	Park- und Shuttle-Service Die Firma Harms bietet eine Park- und Shuttle-Service an: Die Autos werden auf dem Gelände der Firma Harms geparkt. Die Paddler werden dann zum Hafen gebracht, bzw. abgeholt. Voranmeldung, KFZ Meisterwerkstatt Harms, Großholum - Dorfstr. 4, 26427 Neuharlingersiel, ☎ +49 4974 914850, info@kfz-harms.de, 🌐 http://www.kfz-harms.de/	53.6840,6868	
	Spiekeroog Garagen Mehrtages-Parkplatz: 90 Minuten vor Abfahrt der Fähren Spiekeroog I, II und IV/ bis zu 30 Minuten nach Ankunft der Fähren. Ausnahmen: Fährabfahrten vor 06.00 Uhr: telefonische Anmeldung vorab, Spiekeroog-Garagen Karl Janssen GmbH Cliener Straat 16 D-26427 Neuharlingersiel, spiekeroog-garagen.eu, ☎ 04974 - 99 02 96, info@spiekeroog-garagen.eu	53.6988,7143	

104 Spiekeroog

		GPS
	Spiekeroog Hafen: bis 3h vor/nach Niedrigwasser, ansonsten sehr verschlickt	53.7657,6982
	Spiekeroog-West: Der Campingplatz ist 2017 vom 28. April - 17. September 2017 geöffnet. Boote bitte nicht auf den auf dem Campingplatz mitnehmen, spiekeroog.de/urlaub-buchen/zeltplatz.html , zeltplatz@spiekeroog.de	53.7580,6712
	Campingplatz: Landestelle, bei Niedrigwasser sind die Boote ca. 300 m weit zu tragen: Bitte an Bootswagen / Tragegurte denken	53.7559,6694
	Schiffswrack (ungefähre Position) "Trittstein", weiter westlich beginnt die Zone I mit Betretungsverbot, letzter möglicher Rastpunkt in östlicher Richtung vor Wangerooge	53.7813,7934

105 Langeoog

		GPS
	Langeoog-Ost: Gaststätte Alte Meierei - bitte vorher nach Öffnungszeiten erkundigen, www.falke-meierei.de	53.7501,5947
	Alte Meierei Anlandestelle, Der Aufweg ist von See her nur unmittelbar in Strandnähe (hoher Pfahl in den Dünen) erkennbar. Wer bis zur Mittelbake gefahren ist, ist zu weit. Wichtig: Die Sanflächen fallen relativ weit trocken. Die Boote beim Anlanden HINTER den längs zur Insel verlaufenden Pril tragen	53.7589,5913
	Yachthafen bis ca. 1 h vor Niedrigwasser, danach sehr verschlickt, Kein offizieller Ein-	53.7276,4968


	/Ausstieg. Am besten vorher fragen und die Boote oben auf den Steg so legen, dass sie nicht stören. Bei bis zu 3 Booten bisher immer problemlos	
WC	öffentliche Toilette an der Kajüte Eingang etwas versteckt hinter der verglasten Terrasse. Toilette im Winter z.T. abgeschlossen. Öffnungszeiten der Kajüte von Herbst bis Frühjahr online vorab prüfen (meist Mittwoch bis Sonntag), Restaurant und Café "Kajüte am Hafen" Langeoog Hafendeichstraße 9 26465 Langeoog Deutschland, langeoog-restaurant.de,  http://www.langeoog-restaurant.de/	53.7278,4962
↓ ↑	Langeoog - Hafen: Slipanlage wird von Berufsschiffahrt genutzt. Bitte Rücksicht nehmen	53.7255,4948
	Hafeneinfahrt Langeoog wird von Benersiel aus (fast) tidenunabhängig angefahren. Bitte auf aus- und einführende Schiffe achten. Am besten entlang der Spuntwände bzw. außerhalb des beprickten Fahrwassers fahren. Bei Wind entsteht an den Spuntwänden Kreuzssee / Kabbelwasser - bitte aufpassen!	53.7235,5029
106 Benersiel		GPS
↓ ↑	-Hafen: Slipanlage, bis ca. 1,5 h vor/ nach Niedrigwasser	53.6775,5721
	Tagesparkplatz In der Saison (April - September) stark genutzt. Bis morgens vor 9 Uhr meist Parkplätze verfügbar	53.6774,5723
107 Dornumer / Westeraccumer Siel		GPS
↓ ↑	Slipanlage, Ein- und Aussetzen bis 2h vor/nach Niedrigwasser	53.6805,4856
	Tagesparkplatz Tagesparkplatz:Tagesparker 4 € (= mehr als 4 Std)	53.6808,4854
↓ ↑	Slipanlage Yachthafen, bis ca. 2 h vor Niedrigwasser, danach sehr verschlickt und Steinkante, Das Gelände des Yachthafens ist Privatgelände. Der Zutritt ist über eine Schranke sichert. Um Erlaubnis fragen, die wird meist gern erteilt	53.6797,4891
	Dauerparkplatz	53.6724,4807
108 Baltrum		GPS
↓ ↑	Hafen: Slipanlage, bis ca. 1,5 h vor Niedrigwasser, danach Kante einer Spundwand (scharfkantiger Austernbewuchs!)	53.7237,3664
↓ ↑	Hafen: kleiner Strand, bis ca. 2 h vor Niedrigwasser, danach sehr verschlickt	53.7235,3688
↓ ↑	Baltrum-West: bei Niedrigwasser sind die Boote ca. 200 m weit zu tragen: Bitte an Bootswagen / Tragegurte denken, Die Markierung kennzeichnet in etwas die Wattkante bei Niedrigwasser	53.7242,3598
✕	Baltrum: Ostdorf Café Kluntje Café in einem alten Friesenhaus mit Wohnzimmer- Atmosphäre, kluntje.com	53.7255,3883
109 Neßmersiel		GPS
↓ ↑	Slipanlage, bis ca. 2,5 h vor Niedrigwasser, danach sehr verschlickt und Steinkante, danach Einstieg evtl. noch machbar mit Umtragen über Ponton	53.6835,3601
↓	"Noteinstieg" Schwimmponton, bis ca. 1,5 h vor Niedrigwasser, nicht empfohlen, nur einsetzen wenn Slipanlage schon nicht mehr nutzbar, das Boot muss erst über einen schmalen Stege getragen, und dann ca. 60 cm über dem Wasserspiegel in das Wasser	53.6852,3604


gelassen werden

 Tages- und Dauerparker Tagesparkplatz:Tagesparker 4 € (= mehr als 4 Std), 24 Std. 8 € 53.6838,3593

110 Norderney


GPS


 Hafen-Einfahrt Fähranleger Achtung: Fähranleger. Tidenunabhängiger Fährverkehr min. alle 30 min. Die Fähren machen bei der Aus- und Einfahrt einen relativ großen Bogen nach Osten - bitte unbedingt weit Abstand halten! 53.6978,1654


 Café Cornelius Gute Pausenmöglichkeit bei Umrundung, um Tidenkipp abzuwarten. Terrasse mit verglastem Windschutz. So behält man die am Strand gelagerten Kajaks gut im Blick. Öffnungszeiten (Hochsaison) 9:00 bis 22:00 Uhr, cornelius-norderney.de 53.7142,1585


111 Norddeich


GPS


 Norddeich-Drachenwiese, bis 4 h vor Niedrigwasser, danach Bootstransport über lange Strecken im Watt erforderlich, Einsetzstelle nur geeignet für Fahrten Richtung Juist, Empfehlung: um Hochwasser einsetzen, bzw. aussetzen 53.6203,1522

 Tagesparker Parkplatz sehr stark genutzt. Parkplätze meist nur bis 9:00 Uhr verfügbar 53.6220,1545

 Dauerparker "nächstmöglicher" Mehrtagesparkplatz zur Einsetzstelle (Drachenwiese) 53.6196,1566


 Osthafen Slipanlage, tidenunabhängig - auf Berufsschiffahrt achten, sehr gutes Ein- und Aussetzen, Autos zum Be- und Entladen am besten an der Südkante der Slipanlage parken, um die Zufahrt zu den südwestlich ankernden Fischkuttern nicht zu behindern. Slipanlage eigentliche der Berufsschiffahrt vorbehalten. Kajakfahrer werden aber akzeptiert wenn sie Rücksicht nehmen 53.6269,1611

 Leitdammbruch Südende Lücke im Leitdamm hier aus- und einfahren. So kann man den Schiffsverkehr, der entlang des Leitdammes fährt, gut umgehen. Ist der Damm überspült ist das Südende an einer gabelartigen Metallstange zu erkennen. Von See kommen min. 20 m vor dem Südende des Durchbruches einfahren. Sonst beachtliche Strömung. 53.6315,1558


 Leitdammbruch Nordende Lücke im Leitdamm hier aus- und einfahren. So kann man den Schiffsverkehr, der entlang des Leitdammes fährt, gut umgehen. Ist der Damm überspült ist das Nordende an einer gabelartigen Metallstange zu erkennen. Bei Fahrten auf See (Richtung Juist) hier spätestens Richtung Nordwest abbiegen 53.6355,1546

112 Juist

GPS

 Hafen: Slipanlage, bis 4 h vor Niedrigwasser, der Hafen ist extrem verschlickt. Ein- oder Aussetzen ist außerhalb dieses Zeitfensters unmöglich 53.6739,9976

WC Nordseite: öffentliche Toilette Nordseite Juist - Dorfzugang: zur Toilette den Aufweg direkt neben dem alten Kurhaus (Heute Hotel mit Glaskuppel) nehmen 53.6802,9949

 Jugendherberge im Loog Gutes "Basislager". Am Nordstrand anlanden und mit Bootswagen ca. 200 zur JH. Nur geeignet bei guten Wetterverhältnissen. Die Nordseite von Juist häufig anspruchsvolle Brandung auf 53.6758,9637

Über mich (Christian Dingenotto)

Seit 2016 bin ich Küstenreferent des Landeskanuverbandes Niedersachsen. Wichtig ist es mir hier besonders die Balance zwischen Naturschutz, Tourismus und Seekajakinteressen wahren, Deshalb auch Dieser Revierführer.

Als Spätentwickler in Sachen paddeln begann ich (Jahrgang 1966) mit 35 das Kajakfahren, und seit ich in Oldenburg wohne, ist das Wattenmeer im Sommer wie im Winter zu meiner Wahlheimat geworden. Neben Seekajakexpeditionen (Umrundung Irlands 2015, Umrundung des Peleponnes 2016) liegt mir die Ausbildung im Seekajakbereich besonders am Herzen, um angehende Seekajakfahrer für das Wattenmeer zu begeistern.